

2023– Reisebericht Grado

AWO Ortsverein Wolfratshausen auf Reisen

Der AWO Ortsverein Wolfratshausen e.V. - auf Reisen. Buongiorno Italia
Wieder einmal zog es 33 Mitglieder und die Vorsitzende, Gerlinde Berchtold, die diese Genuss- und Bildungsfahrt organisiert hatte, in die italienische Region Friaul-Julisch Venetien.

Aufgrund der Lage und Vielseitigkeit, die diese Region bietet, möchten auch die Mitglieder immer wieder dorthin. Die Abende und Nächte verbrachte die Reisegruppe in der charmanten Stadt Grado. Sie liegt an der Nordküste der Adria auf einer Küstendüne am äußersten Ende des Golfs von Venedig, besitzt eine gemütliche, historische Altstadt und wurde wohl bereits im 2. Jahrhundert v. Chr. als Seehafen der Stadt Aquileia gegründet. Dank seines besonderen Mikroklimas wird Grado auch „Sonneninsel“ genannt. Die Sonne konnten die AWO-Mitglieder während des gesamten Kurzaufenthaltes, reichlich genießen.

Jeder Tag des viertägigen Aufenthalts war gespickt mit interessanten Programmpunkten.

Mosaik, Genuss und Grappa war das Motto des 1. Tages.

Der Punkt Mosaik umfasste die Besichtigung von Aquileia. Die Stadt liegt am Fluss Natissa, etwa zehn Kilometer von der Lagune von Grado und 54 Kilometer von Triest entfernt.

Im römischen Reich eine Metropole, heute eine schicke Kleinstadt: Aquileia überrascht mit einer stattlichen Basilika, deren Mosaiken die Kunst des frühen Christentums, wohl aus dem 4. Jahrhundert, offenlegt (UNESCO-Welterbe seit 1998). Ein Spaziergang führte die Reisemitglieder durch die Ruinen und Reste der römischen Stadt, die in Teilen freigelegt sind, ebenso wie das Forum und den früheren Binnenhafen.

Der weitere Punkt Genuss führte in die Freundschaftsstadt von Wolfratshausen namens Manzano. Giorgio Colutta und sein Team empfing die Reisegruppe auf seinem historischen Bauernhof und heute Weinkellerei, fast im Zentrum von Manzano, zur Weinprobe mit kleinen typisch Friulanischen Antipasti. Die „Azienda Agricola - Bandut“ ist nach einem alten Stück Land benannt, das Antonio Colutta im frühen 20. Jahrhundert gekauft hat und das heute Giorgio Colutta gehört und bewirtschaftet wird. In den Weinbergen Buttrio, Manzano und Rosazzo, die zum renommierten „Parco della vite e del vino“ (Wein- und Wein-Park) im Colli Orientali del Friuli gehören, werden Qualitätsweine erzeugt.

Zur Weinprobe stießen dann noch zur Freude der Reisetilnehmer Silvia Parmiani, Stadträtin und Referentin für Kultur und Tourismus mit ihrer kleinen Tochter und Gian Paolo Parmiani, Präsident der Musikkapelle, „Corpo Bandistico Nenero Pastrorutti“ di Manzano mit seiner Frau Cristina hinzu und begrüßten die Reisegruppe sehr herzlich. Leider verging die gemeinsame Zeit wie im Flug und es musste sich zum Erledigen des 3. Punktes: Grappa, auf der Tagesliste verabschiedet werden:

dem Besuch von Grappa Nonino in Percoto

Die Kunst des Destillierens ist seit 1897 Privileg der Familie Nonino.

Zuerst wurden die Reisetilnehmer in der Destillerie in die Geheimnisse der Trester-Brennkunst und die Abläufe des Grappa Brennens eingewiesen. Auch über das Alkoholsteuergesetz, die Verplombung der Fässer und über die großartige, innovative Familiengeschichte informierte uns der Geschäftsführer Tomaso Tomè. Am Ende der Führung erfolgte eine Verkostung von verschiedenen prämierte Sorten von Grappa Nonino, sowie dem wunderbaren „Amaro Nonino“, und zum Schluss konnte noch der bereits zum 3. Mal in Folge als Aperitif des Jahres 2023 international ausgezeichneten L’Aperitivo Nonino BotanicalDrink im Garten und auf der Terrasse des sehr gepflegten Anwesens genossen werden.

Ein besonderer Höhepunkt war die Begrüßung von Giannola Nonino. Es war ihr Einfall, den Arme-Leute-Schnaps zu einem kostbaren Tropfen zu veredeln und ihn in besonders feinen Gefäßen zu verkaufen. Aus dem 1100-Seelen-Dorf Percoto im Friaul, wo die Familie Nonino seit 1897 Spirituosen destilliert, werden inzwischen jährlich rund eine Million Flaschen Grappa und andere Destillate produziert.

Für unsere Gruppe war es hervorragend, dass wir mit unserem Busfahrer Robert vom Busunternehmen Ettenhuber, entspannt und sicher nach Grado zurückkehren konnten.

Am nächsten Tag stand – Kultur und Genuss im Reiseprogramm.

Das Dolce Vita bedeutet vor allem das Leben zu genießen und dazu gehört auch shoppen. Man sieht sich die schönen Dinge nicht nur gerne an, sondern man will sie auch genießen. Egal ob Mode, Kulinarisches, Traditionelles oder Kunsthandwerk, die Angebotspalette von italienischen Produkten scheint schier unendlich.

In Gorizia / Görz (deutsch) ist dies alles möglich.

Mit einer Stadtführerin wurde am vorletzten Tag der Reise die malerische Stadt Gorizia erkundet. Gorizia befindet sich direkt an der Grenze zu Slowenien. Auf der Piazza Transalpina hat man einen Fuß in Italien und den anderen in Slowenien gesetzt. Bis 2004 verlief hier eine Mauer. Der Bahnhofsvorplatz der Stadt wird ebenfalls unter beiden Länder aufgeteilt. Die Stadt ist aufgrund ihrer lebhaften Geschichte dreisprachig – italienisch, slowenisch und deutsch. Für 2025 wurden diese Zwillingstädte, Gorizia in Italien und Nova Gorica in Slowenien, zu den Kulturhauptstädten Europas gewählt.

Auch an diesem Tag stand der Genuss mit auf dem Programm. So wurde das Weingut Villa Russiz von Marco Felluga besucht. Dieses gehört der gleichnamigen Familie, die sich schon seit fünf Generationen dem Weinbau widmet. Der Namensgeber, Marco Felluga, brachte viele neue Technologien und Erkenntnisse in das von ihm in den 1950er Jahren neugegründete Gut ein. Heute umfassen die Weinberge der Familie etwa 100 Hektar.

Den Nachmittag und Abend nutzen einige zur Besichtigung Grados, die anderen entspannten sich im 7. Stock des Astoria-Hotels am Swimming-Pool mit wunderbarer Rundumsicht auf die Adria und die Altstadt von Grado.

Noch leicht versunken in die Gedanken an die Erlebnisse der vergangenen Zeit wurde am vierten Tage die Rückreise nach Wolfratshausen angetreten. Alle Reisetilnehmer waren sich dabei einig:

„Wir kommen bald wieder nach Friaul und auf die „Sonnen-Insel“ an der Adria“.



**Manzano – Besuch in der
Freundschaftsstadt
von Wolfratshausen.
Azienda Agricola,
Giorgio Colutta**

Begrüßung von Silvia Parmiani, Stadträtin und Referentin für Kultur und Tourismus mit ihrer kleinen Tochter und Gian Paolo Parmiani, Präsident der Musikkapelle, "Corpo Bandistico Nenero Pastrorutti" di Manzano mit seiner Frau Cristina.



Grappa Nonino

Von links:

**Geschäftsführer Tomaso Tomé,
Giannola Nonino, Gründerin und Mitinhaberin von Grappa Nonino
und Gerlinde Berchtold, 1. Vorsitzende AWO Ortsverein Wolfratshausen**

Reisegruppe der AWO Wolfratshausen auf dem Anwesen der Familie Nonino in Percoto



Das Castello di Gorizia ist eine mittelalterliche Festung auf einem Hügel in der Stadt Gorizia. Die Burg beherbergt heute das Mittelaltermuseum von Gorizia.